Solfeggio Killer — Benutzerhandbuch

Version 1.3.2 · By Artemiy Haydron · November 2026

Neu in 1.3.2

- **Undezimen- und Tredezimenakkorde.** Eine ins Fenster gezogene MIDI-Datei ergibt jetzt auch die Akkorde 11, m11, 13, maj13, m13, 7#11 und maj7#11 – auch so, wie man sie meist spielt: ohne Quinte, und den 13er ohne die 11. Bisher wurden daraus der nächste Sept- oder Nonakkord.
- Die neuen Akkorde klingen auf jedem Instrument: auf den Tasten in einer leichten Lage (ohne Quinte; der 11er ohne Terz), auf Gitarre und Ukulele mit einfachen Griffen, und der Bass spielt wie immer Grundton und Quinte. Von Hand wählt man sie im Typ-Menü eines leiterfremden Akkords.
- **Progression und DAW-Takte.** Startete die DAW einen Bruchteil einer Millisekunde nach dem Taktstrich (das tut sie fast immer), ging der erste Anschlag verloren, und in einfachen Stilen klang der erste Akkord gar nicht – die Progression schien beim zweiten zu beginnen. Jetzt klingt der erste Akkord sofort, und ein Pre-Roll vor dem Takt lässt nicht mehr kurz den letzten Akkord aufblitzen. Neu ist das „▾“ neben „Mit der DAW spielen“: die Progression nach den Takten des Projekts (Takt 1 der DAW ist der erste Akkord, wie bisher) oder bei jedem Start der DAW ab dem ersten Akkord, egal wo du Play drückst. In Pro Tools ist die Progression nicht mehr um einen Akkord verschoben.
- **Hinweis auf eine neue Version.** Erscheint auf der Website ein Update, zeigt das Plugin beim ersten Öffnen des Fensters in einer Sitzung eine Karte: „Zur Website“ (die Download-Seite) und „Neuigkeiten“. Sie schließt sich mit dem × oder einem Klick irgendwohin; mit „Nicht mehr anzeigen“ erinnert das Plugin an diese Version nicht mehr (an die nächste schon). Der Link „Update auf …“ in der Kopfzeile bleibt.
- **Hinweise im Quintenzirkel wie bei den leitereigenen Akkorden.** Die gelben Rahmen zeigen, was nach dem gewählten Akkord der Progression gut passt (ist keiner gewählt, nach dem letzten). Zeigt die Maus auf einen Akkord, springen die Hinweise nicht mehr zu ihm. Was die Rahmen bedeuten, steht jetzt auch über dem Zirkel.

Neu in 1.3.1

- **Lautstärken sofort sichtbar.** Akkord-, Bass- und Melodie-Lautstärke, Hall, Drum-Lautstärke und -Komplexität sowie Intensität und Komplexität der Auto-Melodie sind nicht mehr im erweiterten Modus versteckt. Ein Doppelklick auf einen Regler stellt ihn auf den Anfangswert zurück.
- **„+“ bei den leitereigenen Akkorden.** Zeige mit der Maus auf einen Akkord – in seiner Ecke erscheint ein „+“. Ein Klick darauf hängt den Akkord ans Ende der Progression (bisher ging das nur per Doppelklick oder Ziehen).
- **Was die Rahmen bei den leitereigenen Akkorden bedeuten.** Das steht jetzt rechts neben den Reitern: ein gelber Rahmen zeigt einen Akkord, der als Nächstes gut klingt, ein grüner den Akkord, der gerade klingt. Gelbe Rahmen gibt es weniger: nur in der Zeile der Dreiklänge (oder der Septakkorde, wenn ein Septakkord gewählt ist).

- **Akkordmenü ohne Rechtsklick.** Der gewählte Akkord der Progression hat eine Taste „⋯“. Sie öffnet dasselbe Menü wie der Rechtsklick: Akkordtyp, Umkehrung, Bass, Länge und mehr.
- **Der Reiter „Ergebnis“ heißt jetzt „Spielhilfe“** und hat rechts ein Instrument-Menü: Klavier, Gitarre, **Ukulele** – Akkordgriffe in der üblichen Stimmung G-C-E-A – und **Bass** – die Basslinie als Tabulatur und auf dem Griffbrett.
- **Gitarre im Reiter „Noten“.** Neben Klaviernoten gibt es jetzt Gitarren-Tabulatur oder ein Fingerstyle-Arrangement (Melodie, Bass und Zupfmuster auf einer Gitarre). Vorzeichen, Hälse und Pausen werden nach den Regeln der Notenschrift gesetzt.
- **Klarere Beschriftungen.** Akkordlängen in der Progression stehen in Worten („1 Takt“, „6 Schläge“). Die Tasten A B C sind mit „Teile“ beschriftet. Umbenannt: „Speichern“ → „Preset speichern“, „Speichern unter…“ → „Als neu…“, „Zufall“ → „Zufallsakkorde“, „Humanize (Timing)“ und „Anschlagstreuung“ → „Humanize: Timing“ und „Humanize: Anschlag“.
- **Hilfe nach Themen.** „?“ → „Hilfe“: links die Themen, rechts nur der Text des gewählten Themas. Die kurze Tour ist kürzer und endet bei der Taste „Abspielen“.
- **Kleinigkeiten.** „Abspielen“ ist farbig hervorgehoben, „Leeren“ steht weiter rechts, damit man es nicht versehentlich drückt. Drums und Auto-Melodie wirken blasser, solange sie aus sind. Die Fenstergröße wählt man im Skin-Fenster (die Prozent-Taste in der Kopfzeile ist weg). „Diesen Computer freigeben“ fragt jetzt nach.

Neu in 1.3

- **Akkorde aus einem Lied, genauer**: Tempo, Tonart und Akkordlängen werden deutlich besser erkannt; Akkorde wechseln auf den Taktstrichen, ohne unnötige Teilungen.
- **Die Schleife des Lieds**: dreht sich ein Lied um dieselben 4 oder 8 Akkorde, besteht die Progression genau aus ihnen, ab dem Anfang des Durchgangs.
- **Die Teile eines Lieds in den Teilen A, B, C**: Strophe, Refrain und Bridge mit verschiedenen Akkorden kommen in eigene Teile (sind die Teile belegt, fragt das Plug-in zuerst).
- **„×2“ und „÷2“** in der Kopfzeile, neben der Taktart: wurde das Tempo eines Lieds halb oder doppelt so schnell erkannt, werden die Akkorde doppelt oder halb so viele Takte lang (in der App ändert sich das Tempo mit).
- **Hinweise im Quintenzirkel**: zeige auf einen Akkord des Zirkels oder wähle einen Akkord der Progression — die Akkorde, die gut folgen, leuchten gelb.
- MP3-Dateien, die sich bisher nicht öffnen ließen, gehen jetzt; beim Abspielen belastet das Fenster die CPU weniger.

Neu in 1.2.9

- **Eigene Melodie**: in der Liste „Melodie-Rhythmus“ — „+ Eigene Melodie erstellen…“. Zeichne Noten in ein Raster: wann sie klingen, wie lang und auf welcher Stufe der Tonleiter ab dem Grundton des Akkords. Die Melodie wandert mit jedem Akkord von selbst mit und verlässt nie die Tonart; jede Note ist sofort zu hören. Gespeichert unter „Meine Melodien“ und im Projekt (Abschnitt 9).
- **CLAP-Format** für Mac, Windows und Linux (Bitwig, Reaper, FL Studio, Studio One und mehr).
- Das Fenster zeichnet schneller und belastet die CPU weniger.

Neu in 1.2.8

- **Hände (Beta)**: eine Taste im Tab „Ergebnis“ (Modus Klavier) — zwei Hände über den Tasten zeigen, welche Akkord- und Basstöne mit welchen Fingern zu spielen sind (1 Daumen … 5 kleiner Finger).

- **Gitarre auf dem ganzen Griffbrett**: bis zu 10 Griffe je Akkord — offen, mit und ohne Barré; die Pfeile ‹ › unter dem Akkord wechseln sie, die Wahl wird im Projekt gespeichert.
- „Ergebnis“: die Tasten unten, die Töne fallen auf sie und stimmen immer mit dem Gehörten überein, bei jedem Durchlauf der Progression.
- „MIDI-Ausgang ▾“: die Stimmen nacheinander abhaken, das Menü bleibt offen.
- Das Plug-in-Fenster belastet die CPU weniger.

Neu in 1.2.7

- **MIDI-Ausgang je Stimme**: die Taste „MIDI-Ausgang ▾“ (im Plug-in und in der App). Akkorde, Bass, Melodie und Drums lassen sich getrennt an andere Synths senden, jede Stimme auf einem eigenen MIDI-Kanal. In der App hat jede Stimme zusätzlich einen eigenen MIDI-Ausgang des Computers, für externe Synths. Standardmäßig aus (Abschnitt 10).
- **Zwei neue Skins**: „Liquid Glass“ (gläsern, im Stil von Apple) und „Eigener“, dessen sechs Farben du selbst wählst (Abschnitt 4).

Neu in 1.2.6

- **Absturz der DAW behoben** (Logic und andere, AU-Format), wenn das Plug-in-Fenster mit geöffneter Klang- oder Stilliste geschlossen wurde.
- Die Suchliste wird im kleinen Fenster nicht mehr abgeschnitten; Esc schließt sie.
- „Konstellation“ und die Tasten Klavier / Gitarre werden nach dem Laden eines Presets oder Projekts aktualisiert.
- Ein Skin-Wechsel gilt sofort in allen geöffneten Plug-in-Fenstern.
- Logic: alte Kopien gezogener Regionen werden automatisch aus dem Cache gelöscht.
- Liefert die DAW eine Datei in unpassendem Format, meldet das Plug-in das jetzt.

Neu in 1.2.5

- **Breites Fenster**: links Akkorde, Progression und Tastatur, rechts Sound, Drums und Auto-Melodie — alles im Blick, nichts gedrängt. Der „Erweiterte Modus“ ist in die Kopfzeile gewandert.
- **Sternbild** — ein neuer Tab: Akkorde rund um die Tonika nach Genre und Stimmung; sichere in der Mitte, kühne am Rand, links dunkler, rechts heller. Die „dynamische Skala“ zeigt, was zum zuletzt gespielten Akkord passt (Abschnitt 5).
- **Audio und MIDI direkt aus der DAW**: ziehe eine Region aus einer Logic-Spur, einen Clip aus Ableton oder eine beliebige Audio- oder MIDI-Datei ins Fenster — das Plugin findet Tonart, Tempo und Akkorde (Abschnitt 7).
- **11 Skins**: der Paletten-Knopf in der Kopfzeile öffnet das Fenster „Skin“ — Graphit, Heft, Studio, Crimson, Yams, Sakura, Deep Ocean, Obsidian, Old School, Universal, Metalic; dort auch die Fenstergröße (Abschnitt 4).
- „Ergebnis“: größere Tasten (nur die genutzten Oktaven), Gitarrengriffe in richtigen Proportionen; „Noten“ mittig auf dem Blatt.

1. Was Solfeggio Killer ist

Solfeggio Killer ist ein Werkzeug für schnelle Song-Demos. Es spielt eine Akkordfolge, Bass, Drums und eine Melodie im gewählten Stil, und was du auf einem MIDI-Keyboard spielst (oder mit der Maus auf den

gezeichneten Tasten, oder mit der Computertastatur in der App), bleibt in der Tonart und auf dem aktuellen Akkord.

Format	Datei	Für
AU (Audio Unit), Mac	`Solfeggio Killer.component`	Logic Pro, GarageBand
AU MIDI FX, Mac	`Solfeggio Killer MIDI.component`	Logic Pro (MIDI-FX-Slot: spielt das Instrument der Spur)
VST3 — Mac, Windows, Linux	`Solfeggio Killer.vst3`	Ableton Live, Cubase, FL Studio, Reaper, Bitwig, Studio One und mehr
CLAP — Mac, Windows, Linux	`Solfeggio Killer.clap`	Bitwig, Reaper, FL Studio, Studio One und mehr
App	`Solfeggio Killer.app` / `.exe`	ohne DAW

Voraussetzungen: macOS 11+ (Apple Silicon und Intel), Windows 10/11 64 Bit, Linux x86-64 (glibc 2.30+). Die Instrumentenklänge sind eine Datei, die alle Formate teilen (etwa 60 MB).

2. Installation

Mac

1. Öffne `Solfeggio Killer 1.3.2 Mac.pkg`.
2. Kann macOS sie nicht überprüfen: „Fertig“ → Systemeinstellungen → Datenschutz & Sicherheit → „Dennoch öffnen“. Nur einmal: der Installer ist nicht notarisiert.
3. Wähle, für wen installiert wird; entferne die Haken bei allem, was du nicht brauchst (AU, MIDI FX, VST3, App). Starte deine DAW neu.

Ohne Installer (.zip): lege das Plug-in in `~/Library/Audio/Plug-Ins/Components/` (AU) oder `~/Library/Audio/Plug-Ins/VST3/` und entferne die Quarantäne: `xattr -dr com.apple.quarantine ~/Library/Audio/Plug-Ins/Components/"Solfeggio Killer.component"`.

DAW	Wo
Logic Pro, GarageBand	Software Instrument → AU Instruments → Artemiy Haydron → Solfeggio Killer
Logic Pro (MIDI FX)	MIDI-FX-Slot → Audio Units → Artemiy Haydron → Solfeggio Killer MIDI
Ableton Live	Plug-Ins → VST3 → Artemiy Haydron → Solfeggio Killer
Cubase, FL Studio, Reaper, Bitwig, Studio One	VST3-Instrumente → Solfeggio Killer (bei Bedarf Plug-ins neu scannen)

Windows und Linux

Windows: `Solfeggio Killer 1.3.2 Windows Setup.exe` installiert das VST3 nach `C:\Program Files\Common Files\VST3\` und die App. Meldet SmartScreen „Der Computer wurde durch Windows

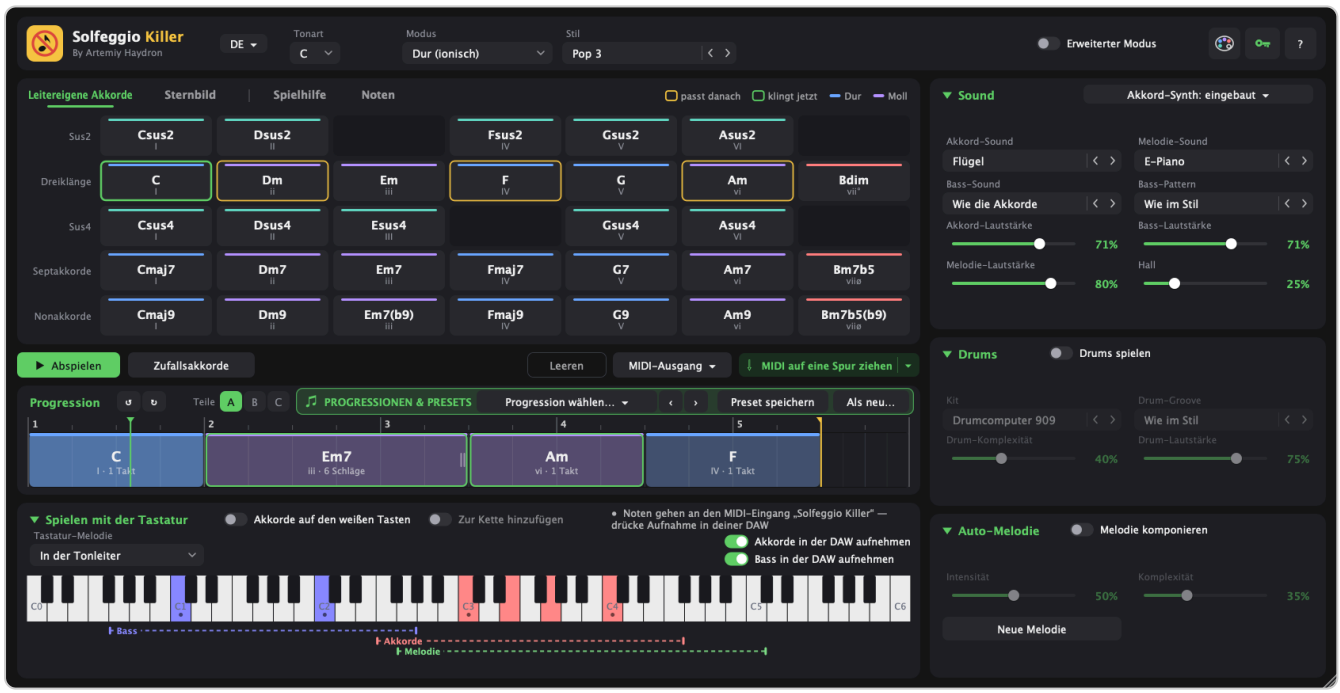
geschützt“: „Weitere Informationen“ → „Trotzdem ausführen“. Windows hat keine virtuellen MIDI-Ports, daher sind die Schalter zum Aufnehmen in der DAW dort verborgen: nutze „MIDI ziehen“.

Linux: das VST3 kommt nach `~/.vst3/`, die App irgendwohin (`chmod +x "Solfeggio Killer"`). Benötigt ALSA, FreeType und Fontconfig.

CLAP (in den .zip- / .tar.gz-Archiven): lege `Solfeggio Killer.clap` nach `~/Library/Audio/Plug-Ins/CLAP/` (Mac), `C:\Program Files\Common Files\CLAP\` (Windows) oder `~/.clap/` (Linux); unter Windows und Linux gehört die Sounddatei `SolfeggioKiller.samples` aus demselben Archiv daneben.

3. Schnellstart

1. Beim ersten Start führt dich eine **kurze Tour** durch das Fenster. Überspringe sie jederzeit und öffne sie wieder: „?“ → „Kurze Tour“.
2. Wähle Tonart, Modus und Stil in der Kopfzeile.
3. Öffne in der Leiste „PROGRESSIONEN & PRESETS“ über der Progression das Menü und wähle eine fertige Progression (‹ › blättern durch), oder baue deine eigene aus „Leitereigene Akkorde“, oder zieh eine Audiodatei ins Fenster.
4. Starte die Wiedergabe in der DAW oder drücke ▶ Abspielen.
5. Spiele eine Melodie: die Noten bleiben in der Tonart. Drücke Aufnahme in deiner DAW, um aufzunehmen.



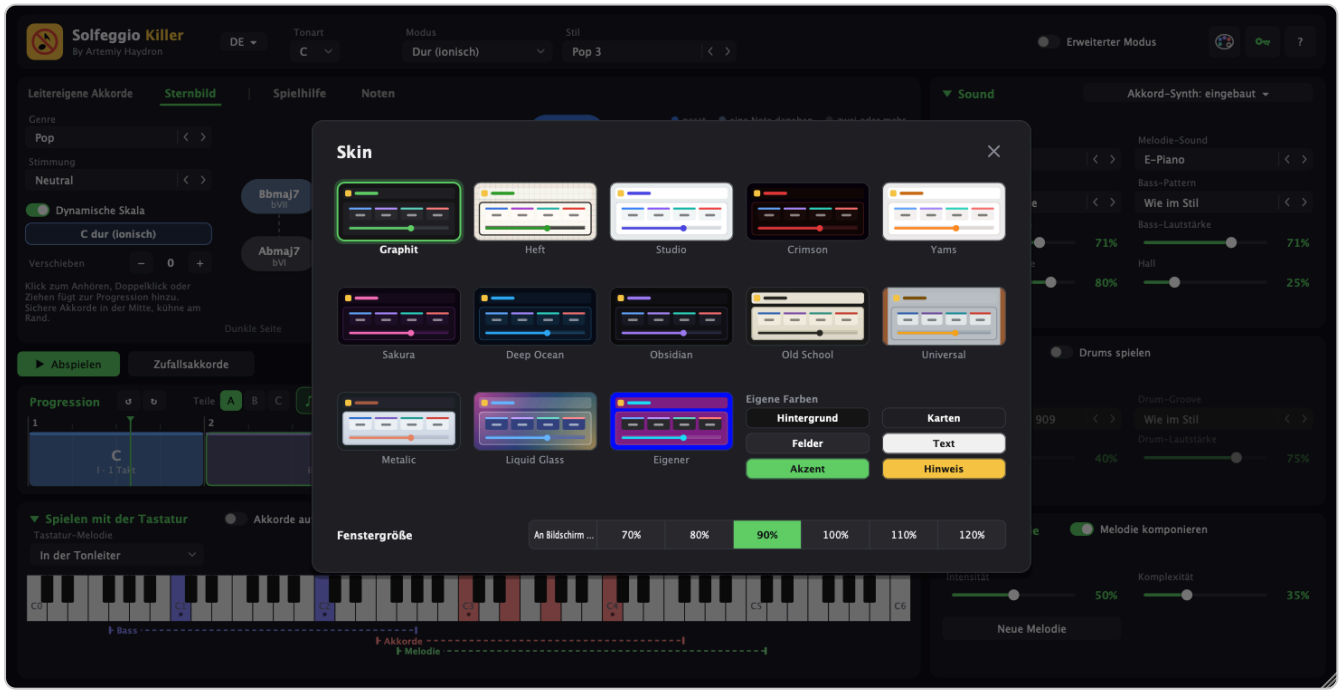
Das Hauptfenster (einfacher Modus): Kopfzeile, leitereigene Akkorde, Tasten, Progression, Sound, Drums, Auto-Melodie, Tastatur.

4. Kopfzeile

Element	Was es tut
Sprache (DE ▾)	die Sprache der Oberfläche: English, Русский, Español, Deutsch, Français, Italiano, 日本語, 中文; gilt für alle Kopien des Plug-ins und der App
Tonart	der Grundton; eine Änderung transponiert die ganze Progression. Erweiterter Modus: –½ / +½ verschiebt alles um einen Halbton
Modus	Dur, Moll, Dorisch, Phrygisch, Lydisch, Mixolydisch, Lokrisch, harmonisch und melodisch Moll
Stil	der Rhythmus von Akkorden und Bass: 62 fertige Stile und deine eigenen (User und „+ Eigenen Stil erstellen…“ oben in der Liste). ‹ › — der nächste Stil
Taktart (erweitert)	„Auto (DAW)“ oder 4/4, 3/4, 2/4, 5/4, 6/8, 12/8
Schlüssel, ⚙, ?	Lizenz; Audio-Einstellungen (App); Hilfe und die kurze Tour (die Fenstergröße — im Skin-Fenster)

Skins

Der Paletten-Knopf in der Kopfzeile öffnet das Fenster **„Skin“**: alle Skins als kleine Bilder nebeneinander, ein Klick setzt einen (das Fenster bleibt offen, so lassen sie sich nacheinander ausprobieren). Darunter die Fenstergröße: „An Bildschirm anpassen“ oder 70–120%. Die Wahl gilt für alle Kopien von Plugin und App. Die letzte Kachel ist **„Eigener“**: daneben der Block „Eigene Farben“ (Hintergrund, Karten, Felder, Text, Akzent, Hinweis). Ein Klick auf eine Farbe öffnet die Auswahl; die übrigen Töne ergeben sich von selbst. Der erste Klick geht vom gerade aktiven Skin aus.



Das Fenster Skin.

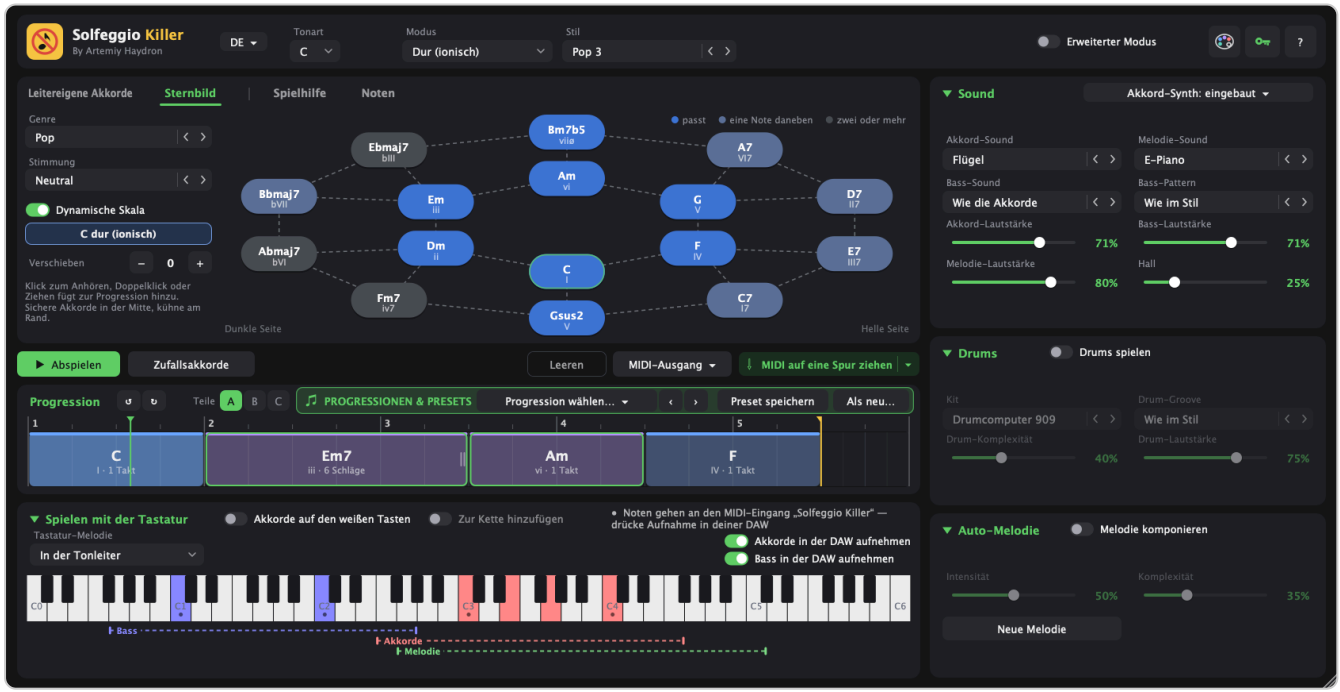
Unter dem Namen erscheint der Link „⬆ Aktualisieren auf …“, wenn die Website eine neuere Version hat.

Erweiterter Modus: der Schalter in der Kopfzeile, links vom Paletten-Knopf. Aus: nur das Wichtigste. An: die Reiter Quintenzirkel, Kadenzen und Außerhalb, Taktart, „+ Pause“, „Mit der DAW spielen“, Lautstärken, Swing, Humanize, Komplexität von Drums und Melodie, Tastaturoptionen und Hinweise. Die Karten unter der Progression klappen mit einem Klick auf ihren Titel ein (▾ / ▸).

5. Akkorde

Überall: Klick zum Anhören, Doppelklick zum Anhängen am Ende, Ziehen zum Einfügen oder Ersetzen. Fahre über den Namen eines Reiters für seinen Hinweis.

- **Leitereigene Akkorde**: 7 Stufen × 5 Typen (Sus2, Dreiklänge, Sus4, Sept-, Nonakkorde). Ein gelber Rahmen markiert gute nächste Akkorde, ein grüner das, was gerade spielt.
- **Sternbild** — 16 Akkorde rund um die Tonika: sechs sichere in der Mitte (die Tonika unten, die Parallele oben), zehn kühne am Rand; links dunkler (Moll, entliehen), rechts heller (Dur, Zwischendominanten). Das **Genre** (Pop, Rock, R&B, Jazz, Lo-fi, Elektronik, Kino, Ambient, Hip-Hop, Gospel) entscheidet zwischen Dreiklängen, Septakkorden und Nonakkorden; die **Stimmung** (hell, neutral, dunkel), welche Akkorde am Rand stehen. Farben: blau — alle Töne in der Skala, graublau — ein Ton daneben, grau — zwei oder mehr. Mit der dynamischen Skala folgen die Farben dem zuletzt hier gespielten Akkord, ohne sie der Tonart des Songs. „–“ / „+“ verschieben das Sternbild in Halbtönen.
- **Quintenzirkel**, **Kadenzen**, **Außerhalb** (erweiterter Modus): Dur und Moll im Kreis; 20 Kadenzen; Zwischendominanten, entlehnte Akkorde, besondere Farben, Brücken in andere Tonarten.
- **Spielhilfe**: die Töne der Begleitung fallen auf die Tasten, oder Gitarrengriffe (Pfeile ‹ › — weitere Griffe auf dem Griffbrett). Im Menü rechts: Klavier, Gitarre, Ukulele oder Bass (die Basslinie als Tabulatur und auf dem Griffbrett).
- **Noten**: die ganze Progression auf Notensystemen; „Noten speichern“: PNG, PDF oder MIDI.



Der Tab Sternbild.

6. Die Progression und die Tasten darüber

↺ ↻ — rückgängig / wiederholen (⌘Z / ⇧⌘Z). **A B C** — die Teile des Songs (Strophe, Refrain, Bridge); beim Abspielen beginnt ein neuer Teil am nächsten Taktstrich (seine Taste blinkt, solange er wartet). Eine Spur wie in einer DAW: zieh einen Akkord auf einen anderen, um sie zu tauschen, an einen Rand, um ihn zu verschieben; zieh den rechten Rand für die Länge; Entf oder × entfernt; Rechtsklick: Typ, Umkehrung, Bass, Länge.

PROGRESSIONEN & PRESETS — die grüne Leiste über der Progression: das Menü, ‹ ›, die alles durchblättern, „Preset speichern“ (schreibt die Änderungen in dein geöffnetes Preset; nach einer fertigen Progression fragt es nach einem Namen) und „Als neu…“. Das Menü enthält:

- **Top 5 Hits**: Progressionen, die die Popmusik seit Jahrzehnten nutzt.
- **Stimmung** (21) und **Genres** (19, darunter „Jazz-Standards“ und „Spiritual Jazz“): über 400 Progressionen in deiner Tonart. „Suche und Favoriten…“ sucht nach Akkorden und Namen.
- **Aus Audio**: „Akkorde aus einer Audiodatei…“ und, in einer DAW, „Akkorde aus dem Sidechain“ (Abschnitt 7).
- **User**: deine Presets (der ganze Song: Progression, Sounds, Stil, Regler) und „Preset speichern…“.

Zufallsakkorde baut eine Progression nach Harmonieregeln, **Leeren** entfernt alles.

„Modulieren nach…“ und Songteile

Rechtsklick auf einen Akkord → **„Modulieren nach…“**: oben das Ziel (Dominante, Subdominante, Parallel- oder gleichnamige Tonart, Halb- oder Ganzton höher, Tonart eines anderen Teils, beliebig), darunter die Wege in echten Akkorden (von C nach G: Am → D7 → G, Am7 → D7 → G, F#dim7 → G…). ▶ spielt sie, „Einfügen“ setzt den Übergang hinter den gewählten Akkord, mit Tonartwechsel auf der neuen Tonika.

Rechtsklick auf **A / B / C**: alles oder nur die Akkorde aus einem anderen Teil kopieren (in der Tonart dieses Teils), tauschen, Tonart des Teils ändern, „Überleitung in diesen Teil“, leeren.

Tonartwechsel und Ausweichungen

Rechtsklick auf einen Akkord der Progression:

- **Tonart ab hier** — ab diesem Akkord steht die Musik in einer anderen Tonart: zur Dominante, zur Subdominante, zur Paralleltonart, einen Halb- oder Ganzton höher, „diesen Akkord zur Tonika machen“ oder jede Tonart und jeder Modus. Die Akkorde klingen gleich, aber Palette, Tastatur, weiße Tasten und Auto-Melodie wechseln in die neue Tonart. Der Akkord bekommt eine Fahne „→ G“, über der Palette steht „Tonart hier: G“.
- **Ausweichung zu diesem Akkord** — ein kurzer Abstecher in seine Tonart davor: Dominante (G7 → C), ii – V (Dm7 – G7 → C), verminderter Leitakkord (B°7 → C) oder Dominantkette (D7 – G7 → C). Die neuen Akkorde nehmen die zweite Hälfte des Akkords davor ein; die Länge des Loops bleibt.
- **Rückung ab hier** — alles ab diesem Akkord klingt einen Halb- oder Ganzton höher (der letzte Refrain), auf Wunsch mit der Dominante der neuen Tonart davor.

Wechsel entfernen: „Tonart ab hier → Tonartwechsel entfernen“. Die Wechsel werden mit dem Projekt und in Presets gespeichert; jede Variante A / B / C hat ihre eigenen.

7. Akkorde aus Audio

Die Datei direkt aus der DAW — ziehe eine Region aus einer Logic-Spur, einen Clip aus Ableton oder ein Item aus Reaper ins Fenster. Auch **MIDI-Dateien** gehen: das Tempo kommt aus der Datei, die Akkorde

aus den Noten, auch Undezimen- und Tredezimenakkorde (11, m11, 13, maj13, m13, 7#11, maj7#11, auch ohne Quinte, wie man sie meist spielt). Bei mehreren Dateien nimmt das Plugin die erste Audio- oder MIDI-Datei.

Zieh eine Audiodatei ins Plug-in-Fenster (oder „Progressionen & Presets → Akkorde aus einer Audiodatei…“). Das Plug-in hört zu und findet:

- das **Tempo** und die Schläge (die App stellt ihr Tempo ein; in einer DAW gilt das Projekttempo);
- die **Tonart und den Modus** (Dur / Moll);
- die **Akkorde** Takt für Takt (oder halbtaktweise), mit Septime, wenn sie zu hören ist. Dreht sich ein Lied um dieselben 4–8 Akkorde, ist die Progression diese eine Schleife, ab dem Anfang des Durchgangs; hat ein Lied Teile mit verschiedenen Akkorden (Strophe, Refrain, Bridge), kommen sie in die Teile A, B, C. Ein Sample oder eine MIDI-Region beginnt am Anfang der Datei.

Enthält der Dateiname Tempo und Tonart (wie Splice-Samples: „…_126_F#m.wav“), werden sie daraus übernommen. Akkord-Loops (Keys, Gitarre, Pads) funktionieren am besten; dichte Mixe mit Gesang und einstimmige Melodien können danebenliegen — korrigiere die Progression von Hand.

Wurde das Tempo halb oder doppelt so schnell erkannt (bei langsamen und sehr schnellen Liedern kommt das vor), drücke „×2“ oder „÷2“ in der Kopfzeile neben der Taktart: Die Akkorde werden doppelt oder halb so viele Takte lang, und in der App ändert sich das Tempo mit, sodass das Lied gleich klingt.

Aus dem Sidechain

Eine Spur, die schon in deiner DAW ist, muss nicht gebounct werden: schicke sie an den Sidechain des Plug-ins (Logic — das Menü „Side Chain“ oben im Plug-in-Fenster; Ableton — „Sidechain“ im Gerät; Cubase — die Sidechain-Taste und ein Send von der Spur), wähle „Progressionen & Presets → Akkorde aus dem Sidechain“ und starte die Wiedergabe. Das Plug-in hört ab dem nächsten Taktstrich 8 Takte lang zu (oder bis du „Fertig — Akkorde finden“ drückst oder die DAW stoppst), übernimmt das Projekttempo und setzt Tonart und Akkorde in die Progression.

8. Eigener Stil

Die Stilliste → „+ Eigenen Stil erstellen…“ (oder „✎ Eigenen Stil bearbeiten…“). Das Raster sind Sechzehntel, 1 oder 2 Takte; dicke Linien sind Taktstriche.

Zeile	Spielt
Ganzer Akkord	alle Töne des Akkords auf einmal
Ton 4 … Ton 1	einen Ton des Akkords (1 = der tiefste): Arpeggien und gebrochene Figuren
Ton 3, eine Oktave tiefer	den dritten Ton eine Oktave tiefer
Bass: Oktave, Quinte, Grundton	die Bassstimme

Klick für einen Schlag, nach rechts ziehen für länger (Schläge halten, wie im House), Klick auf einen Schlag entfernt ihn, Rechtsklick macht ihn leiser. „▶ Abspielen“ im Editor spielt den Stil, während du zeichnest; eine grüne Linie läuft über das Raster. „Speichern“ legt den Stil oben in der Stilliste unter User ab; ein gewählter eigener Stil wird auch im Projekt gespeichert.



Der Stil-Editor.

9. Sound, Drums, Auto-Melodie

Sound: getrennte Instrumente für Akkorde, Melodie und Bass sowie das Bass-Pattern (36 Patterns oder „Wie im Stil“). Gruppen: Tasten, Gitarren, Streicher, Akkordeon & Bläser (Flöte, Altsaxophon), Blechbläser (Trompete, gedämpfte Trompete, Waldhorn, Posaune), Chor & Pads, Synths, Vintage-Synths. Lautstärken und Hall sind immer zu sehen; im erweiterten Modus außerdem Swing, „Humanize: Timing“ — jede Note etwas früher oder später, bis zu etwa einem Sechzehntel — und „Humanize: Anschlag“ — jede Note etwas stärker oder schwächer.

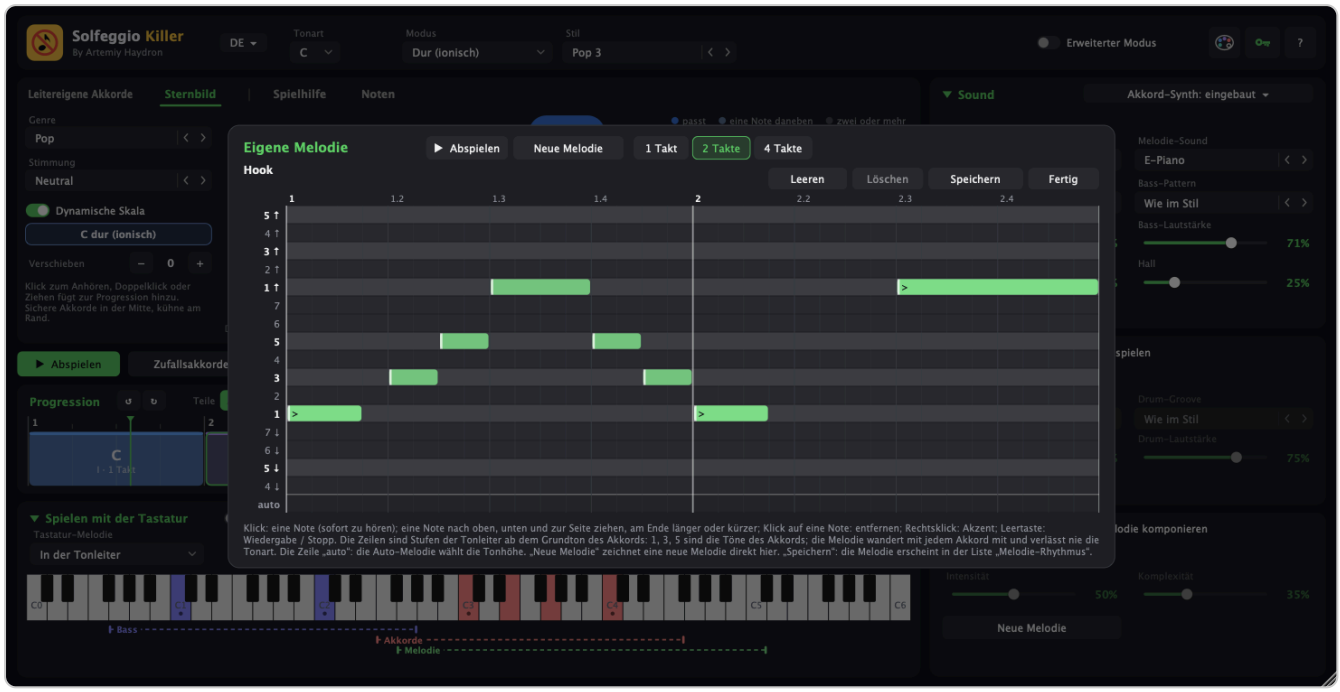
Akkord-Synth ▾ (oben rechts in der Karte Sound): statt der eingebauten Sounds können die Akkorde — und der Bass, wenn er „Wie die Akkorde“ ist — über jedes Instrument-Plug-in auf dem Computer spielen: Serum, Vital, Kontakt und andere. Auf dem Mac erscheinen die AU-Instrumente sofort nach Hersteller; unter Windows und Linux sucht „Synths auf diesem Computer finden…“ nach VST3-Plug-ins. „Fenster“ öffnet den Synth, um ein Preset zu wählen. Synth und Einstellungen werden mit dem Song gespeichert; „Eingebaute Sounds“ geht zurück.

Drums: Kits — akustisch, Lo-fi („lofi hip hop radio“), Drumcomputer 808 und 909 (die 909 ist Standard), Pop, Hip-Hop, IDM; Grooves — „Wie im Stil“ oder einer von 28 (Pop, Rock, House, Techno, Breakbeat, 2-step garage, Boom bap, Lo-fi, Trap, Bossa nova, Jazz-Swing und mehr).

Auto-Melodie: „Melodie komponieren“ schreibt eine Melodie in der Tonart über die Progression; „Neue Melodie“ — eine andere; erweiterter Modus — Intensität, Komplexität, Melodie-Rhythmus und „Takte halten“.

Eigene Melodie: in der Liste „Melodie-Rhythmus“ (erweiterter Modus) „+ Eigene Melodie erstellen…“ wählen. Waagerecht Sechzehntel (1, 2 oder 4 Takte), senkrecht die Stufen der Tonleiter ab dem Grundton des Akkords: 1, 3, 5 sind die Töne des Akkords, „↑“ und „↓“ eine Oktave höher und tiefer, die unterste Zeile „auto“ lässt die Auto-Melodie die Tonhöhe wählen. Klick in eine leere Zelle: eine Note (sofort zu hören); eine Note nach oben, unten und zur Seite ziehen, am linken oder rechten Ende länger oder kürzer machen; Klick auf eine Note: entfernen; Rechtsklick: Akzent; Leertaste: Wiedergabe / Stopp. Die Melodie wandert mit jedem Akkord mit und verlässt nie die Tonart. „Neue Melodie“ zeichnet eine neue Melodie der

Auto-Melodie ins Raster — gleich zum Ändern. „Speichern“ fragt nach einem Namen — die Melodie erscheint unter „Meine Melodien“ in dieser Liste; die gewählte Melodie wird auch im Projekt gespeichert.



Der Melodie-Editor.

10. Spielen, Aufnehmen und MIDI

Melodie-Modi: in der Tonleiter, nur Akkordtöne, weiße Tasten → Tonleiter oder Akkord, wie gespielt. Die gepunkteten Streifen unter den Tasten sind die Bereiche von Bass, Akkorden und Melodie.

Akkorde auf den weißen Tasten: mit diesem Schalter spielen C D E F G A H in jeder Oktave die Dreiklänge der Stufen I–VII der Tonart, solange die Taste gehalten wird (die schwarzen Tasten bleiben die Melodie), und der zuletzt gespielte Akkord leuchtet in der Palette. „Zur Kette hinzufügen“ setzt jeden solchen Akkord ans Ende der Progression (↺ macht es rückgängig). In der App spielt die Computertastatur: A S D F G H J K weiß, W E T Y U O P schwarz, Z / X Oktave, Leertaste Start / Stopp.

Aufnahme in der DAW (AU und VST3 auf Mac und Linux): schalte „Akkorde in der DAW aufnehmen“ und/oder „Bass in der DAW aufnehmen“ ein (und „Melodie in der DAW aufnehmen“ in Auto-Melodie) und drücke Aufnahme. Akkorde auf Kanal 15, Bass 16, Melodie 14. Für den Bass allein lass nur „Bass aufnehmen“ an. Der MIDI-Eingang der Spur muss alle Eingänge annehmen.

MIDI auf eine Spur ziehen: zieh die Taste auf eine Spur; das „▾“ rechts daneben wählt alles oder nur Akkorde, Bass, Melodie oder Drums.

MIDI-Ausgang (die Taste „MIDI-Ausgang ▾“; in der App neben „Datei ▾“): die Stimmen als Noten an andere Instrumente. Modus: „Aus“ (Standard), „MIDI und Klang“ oder „Nur MIDI“. „Was gesendet wird“ — Akkorde, Bass, Melodie und Drums einzeln; jede Stimme hat ihren Kanal (standardmäßig 1, 2, 3 und 10). Leite in der DAW den gewünschten Kanal an den gewünschten Synth. In der App hat jede Stimme außerdem ein „Gerät“ — jeden MIDI-Ausgang des Computers, etwa einen externen Synth.

Die App: „● Aufnahme“ speichert Audio (WAV) und Noten (MIDI) mit einer Spur je Stimme; „Datei ▾“ — Presets, MIDI, Audio- und MIDI-Einstellungen.

11. Lizenz

10 Tage gratis ohne Einschränkungen. Ein Schlüssel `SK–XXXX–XXXX–XXXX–XXXX` kommt nach der Zahlung auf solfeggiokiller.com (Rubel oder Dollar) per E-Mail und gilt für 3 Computer. Aktiviere ihn mit der Schlüsseltaste in der Kopfzeile; einmal ist Internet nötig. Übertrage ihn mit „Diesen Computer freigeben“ oder über dein Konto auf der Website; ohne Internet nutze die Seite „Aktivierung ohne Internet“.

12. Fehlerbehebung

Problem	Lösung
Das Plug-in steht nicht in der Liste	Ordner prüfen, Quarantäne entfernen, neu scannen; Logic braucht das AU. Windows: mit dem Installer 1.3.2 neu installieren — das VST3 kommt nach C:\Program Files\Common Files\VST3
Eine Einstellung fehlt	„Erweiterter Modus“ einschalten oder die eingeklappte Karte aufklappen
Die Progression spielt nicht	„Mit der DAW spielen“ (erweiterter Modus) und „Progression spielt“ einschalten, Wiedergabe starten
Die Progression beginnt beim falschen Akkord	das „▾“ neben „Mit der DAW spielen“: „Nach den Takten des Projekts“ – Takt 1 der DAW ist immer der erste Akkord (bei 4 Akkorden ist Takt 5 wieder der erste); „Bei jedem Start der DAW ab dem ersten Akkord“ – egal, wo du Play drückst
Akkorde werden nicht aufgenommen	„Akkorde / Bass in der DAW aufnehmen“ einschalten; die Spur muss alle MIDI-Eingänge annehmen
Akkorde aus Audio liegen daneben	Akkord-Loops funktionieren am besten; korrigiere die Progression von Hand

---

Klänge: Salamander Grand Piano (Alexander Holm) und FluidR3 GM (Frank Wen), CC BY 3.0; Streicher und Blechbläser — VSCO 2 Community Edition (Versilian Studios, CC0); Altsaxophon — University of Iowa Musical Instrument Samples; Celesta, Gitarren, Akkordeon, Kontrabass, Drums — CC0 (Freesound, FreePats, Karoryfer, D. Smolken, Virtuosity Drums); Rhodes und Orgelbass — eigene Modelle des Plug-ins.